

Solidaritätsbekundung der Vertrauensleute und Aktiven in der ZF Dielingen/Stemwede

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen in den ostdeutschen Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie immer noch unbezahlt drei Stunden länger als im Westen - nämlich 38 Stunden statt 35 Stunden in der Woche.

In der Tarifrunde der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie ist die IG Metall mit der Forderung angetreten, die Arbeitsbedingungen schrittweise an den Westen anzugleichen. Dazu hat die IG Metall in den Tarifgebieten Berlin-Brandenburg und Sachsen ein Tarifliches Angleichungsgeld gefordert.

Jetzt müssen sich die Arbeitgeber im Osten bewegen! Solidarität mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie!

Wir erklären uns solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen in der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie und erwarten ein ernstzunehmendes Angebot der Arbeitgeberverbände, um die Angleichung der Arbeitsbedingungen zu realisieren.

Abrams, Eduard	Dubendorst, Sven	Lorenz, Klaus	Schnabel, Roland
Balysev, Andrej	Enneking, Andreas	Mannel, Sabine	Semmler, Nico
Bartsch, Marvin	Files, Mladen	Meyer, Rene	Steinkamp, Jens
Berger, Rainer	Gerth, Fabian	Näther, Jacqueline	Stillig, Carsten
Beyersdorf, Thorsten	Hensel, Frank	Niemann, Carsten	Teuber, Miriam
Bialek, Hubert	Herold, Thomas	Porep, Michael	Töpert, Marcus
Bienert, Angela	Hinnenkamp, Heiko	Rakers, Helge	Vatterodt, Olaf
Börgerding, Reinhold	Jürgens, Ralf	Reinhard, Enrico	Wellensiek, Hans-Jürgen
Bohnenkamp, Kirsten	Klöcker, Mareike	Riemer, Heike	Wessel, Matthias
Brandt, Stefan	Koler, Kristina	Ronzetti, Rosario	Wittig, Rainer
Brockmann, Annika	Koppisch, Thomas	Rumpke, Andreas	Wulf, Mike
Buda, Marcel	Leewe, Colin	Schlotthauer, Ralf	Yogaratnam, Ganeshanathan

